

Historische Wertpapiere:

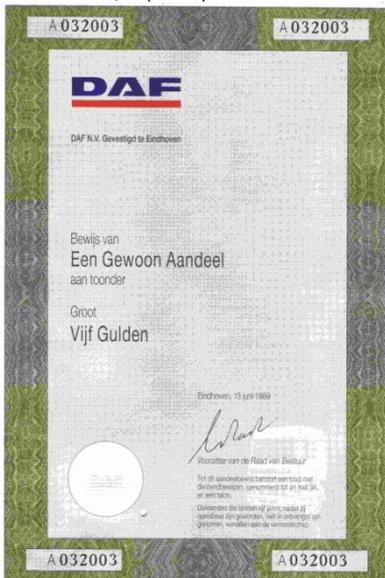
Los 0600 Ausruf: 25 €
Custer Channel Wing Corp., Maryland- 4 Papiere: 2x 1.000 sh. + 2 x 100 sh.

Abb. einer startenden Propellermaschine. Die Gesellschaft war ein Flugzeughersteller, der im Bau von Flugzeugen für die Start und Landung auf Kanälen spezialisiert war. Das Unternehmen war zwischen 1951 und den 1970er Jahren aktiv. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E020)



Los 0601 Ausruf: 79 €
DAF N.V., Eindhoven, 13.6.1989, Een Aandeel, - 539 Papiere

Die Lastwagen von DAF gehörten zum etablierten Kreis der großen Hersteller wie Scania, Volvo, MAN, Mercedes u.a. Nach Absatzproblemen ab Mitte der 1980-er Jahre und einigen Fehlentscheidungen des Managements wie verfehlte Modellpolitik, nachlassende Qualität etc. führten 1993 zum Konkurs der traditionsreichen Gesellschaft. Somit sind das die letzten Aktien, die es von DAF gab, die letzte Emission von 1989. Unbeschädigtes Trockensiegel mit dem bekannten DAF-Firmenlogo. Sicherheitsdruck aus der Wertpapierdruckerei Joh. Enschede en Zonen. Im Underdruck ein LKW-Führergehäuse. Kupons 3-34 anhängend. Format: 21x29,5. (E030)



Los 0602 Ausruf: 69 €
Daimler-Benz AG, Stuttgart, 1.000 RM: 12.1941 2x + 6.1942 2x

Carl Friedrich Benz ließ sich am 29.1.1886 seinen „Motorenwagen“ patentieren. Dieses Datum gilt als Geburtsstunde des deutschen Automobils. Gottlieb Daimler unterhielt zur gleichen Zeit eine Versuchswerkstätte und gründete 1890 die Daimler-Motoren-

Gesellschaft. Am 29.6.1926 erfolgte die Fusion mit der Benz & Cie. sowie der Rheinischen Automobil- und Motorenfabrik Mannheim zur Daimler-Benz AG. Eine Erfolgsgeschichte mit Höhen und Tiefen bis heute. Nicht entwertet, EF. 1x 1942 mit Kupons. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0603 Ausruf: 229 €
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein, Düsseldorf, 31.12.1839, 200 Th. - 3 Papiere

Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ein Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Abb. eines Raddampfers. Faksimile-Unterschrift von der Heydt. Wellenschnitt; Knickfalte; EF-. Format: 36x28. (E030)



Los 0604 Ausruf: 149 €
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein, Düsseldorf, 1.1922, 1.000 M - 5 Papiere (WB Düsseldorf, Elberfeld, Coblenz, 2x Mainz)

Raddampfer mit Burgenlandschaft im Underdruck. Nicht entwertet. Faksimile-Unterschrift des Sektfabrikanten Otto Henckell. VF+. Format: 34x25. (E030)



Los 0605 Ausruf: 75 €
Deleware County Trust, Safe Deposit and Title Insurance Co., Chester, 28.8.1888, 100 sh., # 41
 Entwertungsstempel; zwei Klebereste. Format: 29,5x19. (E015)



Los 0606 Ausruf: 149 €
Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M - 3 Papiere, OU Max Mannesmann

Die Familie Mannesmann besaß Werke in Remscheid, Komotau und Bous. Vater (Reinhard) und Söhne (Reinhard jr. und Max) erfanden ein Verfahren zur Herstellung nahtloser Stahlröhren, die aus einem Stahlblock im Schräg- und Pilgerschritt-Verfahren gewalzt wurden. Der Prozess wurde eher intuitiv beherrscht, eine theoretische Erklärung der physikalischen Natur des Walzvorganges wurde erst 40 Jahre später gefunden. Dieses Verfahren hatte folglich auch seine Kinderkrankheiten. Ehemals einer der größten deutschen Konzerne in Anlagenbau, Röhrenfertigung, Handel und neuerdings Telekommunikation. Nach einer Übernahmeschlacht im Jahr 2000 von der britischen Vodafone geschluckt. Außerer dekorativ. Nicht entwertet. Ränder leicht verfärbt. VF +. Format: 25x34,5. (E030)



Los 0607 Ausruf: 189 €
Deutsch-Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke, Berlin, 14.11.1890, 1.000 M – 5 Papiere, OU Reinhard Mannesmann
 Äußerst dekorativ. Nicht entwertet; Ränder leicht verfärbt. VF+. Format: 25x34,5. (E030)



Los 0611 Ausruf: 39 €
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau, 3.1925; 2.000 RM – 4 Papiere

Hochdekorativ. Älteste Gasgesellschaft Deutschlands; gegründet 1855; ab 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. 1946 Sitz nach Düsseldorf und 1979 Umbenennung in Contigas. Vielfältige Beteiligungen; Sitz 1988 nach München. Nicht entwertet; EF; Format: 30x21. (E030)



Los 0613 Ausruf: 29 €
Deutsche Hypothekbank AG, Berlin, 20.3.1926, 100 RM - 6 Papiere
 Gegründet 1872. Noch heute börsennotierte (jetzt in Hannover ansässige) Hypothekbank. Großaktionär war bis 2004 die BHF-Bank. Nach dem Verkauf der BHF-Bank an Sal. Oppenheim verblieb die Deutsche Hypothekbank AG bei dem ehemaligen Großaktionär der BHF-Bank, der ING. Der Vorgänger der BHF-Bank, die Berliner Handels-Gesellschaft, begleitete die Deutsche Hypothekbank praktisch seit ihrer Gründung. Heute Tochtergesellschaft der NORD/LB, die mit 98,56 % an dem Unternehmen beteiligt ist. Dekorativer Druck von G&D, Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers Fürstenberg (Berliner Handels-Gesellschaft). Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0608 Ausruf: 10 €
Deutsche Bank, Berlin, 9.1940, 100 RM, # 306289
 Gelocht. EF, Format: 29,5x21. (E032)



Los 0614 Ausruf: 29 €
Deutsche Hypothekbank AG, Berlin, 24.3.1928, 500 RM - 7 Papiere
 Dekorativer Druck von G&D, Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers Fürstenberg (Berliner Handels-Gesellschaft). Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0609 Ausruf: 39 €
Deutsche Bank, Berlin, 9.1940, 1.000 RM – 6 Papiere
 Nicht entwertet. EF, Format: 29,5x21. (E030)



Los 0612 Ausruf: 25 €
Deutsche Golddiskontbank, Berlin, 24.8.1939, 200 RM; 4x Vorzugsaktien

Das Unternehmen, das aus der Reichsbank hervorging, wurde im Jahre 1924 gegründet. Die Bank hatte den Zweck Kreditbedürfnisse der heimischen Wirtschaft, insbesondere auf dem Gebiet der Ausfuhrförderung zu befriedigen. Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrates war der ehemalige Reichsminister Dr. Halmar Schacht. Faksimile Unterschrift v. Reichsbankpräsident Funk. 1945 liquidiert. Liquidationsschluss war am 30. September 1969. Die Aktien gingen durch Ankauf in den Besitz der Bundesbank über. Mit niederländischen Steuerstempel. EF. Format: 21x29,5. (E025)



Los 0615 Ausruf: 29 €
Deutsche Hypothekbank AG, Berlin, 24.3.1928, 1.000 RM - 3 Papiere
 Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers Fürstenberg (Berliner Handels-Gesellschaft). Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0610 Ausruf: 70 €
Deutsche Bank, Berlin, 9.1952, 100 RM – 14 Papiere
 Nicht entwertet. Komplette Kuponbögen. 9x mit niederländischem Steuerstempel. EF-, Format: 29,5x21. (E032)

Los 0616 Ausruf: 13 €
Deutsche Klinik für Diagnostik, Frankfurt, - LOT – 4 Papiere: 7.1968, 50 DM, # 5662 + 3x, 1.1972, 100 DM, # 68489-91

Gegründet 1967 zum Bau einer Klinik nach dem Mayo-Vorbild in den USA. Auf einem Gelände in Wiesbaden wurde die Klinik 1970 eröffnet, verbunden mit der Sitzverlegung. Trotz finanzieller Beteiligung zahlreicher Anleger aus dem Medizinbereich wurde die erste private Klinik in Deutschland kein Erfolg. Trotz hoher Forderungsverzichte ging die Gesellschaft 1974 in Konkurs mit einer Rate von 28% für die Aktionäre. Der Betrieb ging auf die „Stiftung Deutschland Klinik für Diagnostik GmbH“ über. Nicht entwertet, Knickfalten, EF-. Format: 29,5x21. (E012)



Los 0619 Ausruf: 25 €
Deutsche Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik Verwaltungs-AG, Mannheim-Friedrichsfeld, 8.1975, 100 DM, # 13403

Keimzelle war 1863 die *Reinhard'sche Ziegelwaarenfabrik*. Nach zahlreichen Umbenennungen und Aufkäufen wurde schließlich 1966 obiger Namen gewählt. Seit 1993 börsennotiert unter *FRIATEC-AG Keramik- und Kunststoffwerke*. Lochentwertet; UNC; Format: 29,5x21. (E019)



Los 0617 Ausruf: 25 €
Deutsche Merkantilbank AG, Berlin, 20.8.1923, 1.000 M, # 846444

Gegründet 1919; Zweck: Fortführung der *Oberhausener Volksbank AG*. Liquidation 1925. Kompletter Kuponbogen anhängend. UNC. Format: 26,5x17. (E025)



Los 0618 Ausruf: 20 €
Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG, Frechen, 9.1994, 50 DM, # 20944

Die Wurzeln der *Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG* gehen zurück auf die Unternehmen *Deutsche Steinzeugwarenfabrik Aktiengesellschaft*, gegründet 1890 in Mannheim-Friedrichsfeld, und die *Cremer & Breuer GmbH*, gegründet 1906 in Frechen. Beide Unternehmen waren zunächst ausschließlich auf die Fertigung von Kanalbauartikeln aus Steinzeug ausgerichtet. Bis zum Jahre 1926 erwarb *Cremer & Breuer* die Mehrheit an der *Deutsche Steinzeugwarenfabrik AG* und veranlasste diese Anfang der dreißiger Jahre zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der *Annawerk Schamotte- und Tonwarenfabrik AG* in Oeslau. Bald darauf gründete die *Annawerk AG* die *Buchtal AG* in Schwarzenfeld/Oberpfalz. In den 1990er und nach dem Jahr 2000 wurden zahlreiche Firmen u.a. in Tschechien und den USA übernommen. Heute größter deutscher Keramikproduzent. Lochentwertet, UNC; Format: 29,5x21. (E019)

Los 0620 Ausruf: 30 €
Deutsche Zündholzfabriken AG, Hamburg, 21.7.1926, 100 RM, # 114441

Tätigkeitsbereich war die Errichtung von und Beteiligung an Fabriken zur Produktion von Zündhölzern. Gegründet wurde die Gesellschaft bereits am 25. Nov. 1899. Der Firmensitz war von 1921 bis 1926 in Kassel und bis 16.12.1927 in Hamburg, davor und danach in Berlin. Die Gesellschaft nahm die deutschen Interessen des weltweiten Zündholzmonopols von *Kreuger & Toll* wahr. Großaktionär 1943: *Svenska Tändsticks AB*, Holzkonglomerat aus Stockholm mit fast 100%. Format: 29,5x21. (E007)



Los 0621 Ausruf: 45 €
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, 50 Vorzugsaktien 50 DM, April 1984. # 877

Der Name *Ferdinand Porsche* taucht seit der Wende zum 20. Jh. in der Geschichte des Automobils immer wieder auf: bei *Lohner*, bei *Austro-Daimler*, bei *Daimler* und *Steyr* und schließlich als Konstrukteur des legendären "Volkswagen". Ab 1931 (zunächst als GmbH gegründet) war *Porsche* mit seinem

Konstruktionsbüro in Stuttgart ansässig, während des Krieges verlagerte er die Firma ins österreichische Gmünd. Hier entstand 1948 der erste "Porsche", ein zweisitziger Sportwagen mit Aluminium-Karosserie und einem von VW abgeleiteten luftgekühlten Motor. Die erste Serie von 50 Fahrzeugen entstand in Österreich und teilweise in der Schweiz. 1950 wurde dann die Herstellung des Typ 356 im Werk Stuttgart-Zuffenhausen aufgenommen. Von Anfang an hatten Porsche-Wagen auch im Motorsport beachtliche Erfolge. Der heute größte Sportwagenhersteller der Welt wurde 1973 in eine AG umgewandelt und ging 1984 mit Vorzugsaktien an die Börse. Die Stammaktien sind nach wie vor vollständig im Besitz der Familien *Porsche/Piech*. Rückseite mit Ungültig-Stempel. Hochformat: 21x29,5. EF-. (E015)



Los 0622 Ausruf: 15 €
Dresdner Bank AG, Frankfurt, 10.1986, Optionsscheine für 10 Aktien – 14 Papiere: # 31982-85 + 31991-32000

Mit jeweils kompletten vier Kupons anhängend. UNC; Format: 21x29,5. (E020)



Los 0623 Ausruf: 40 €
Dresdner Bau- und Industrie-AG, Dresden, 1.7.1928, 100 RM, # 2391 Reihe II

Gegründet 1871 als *Dresdner Bau-Gesellschaft*. Erwerb, Veräußerung, Verwaltung und Nutzung von Liegenschaften für eigene und fremde Rechnung; Ausführung von Bauten und dazu gehöriger Anlagen. Erwerb, Herstellung sowie Verkauf von Baustoffen. Zunächst baute man Wohnhäuser für Eigenbesitz, die später aber wieder verkauft wurden. Dann folgte die Erschließung und Ausbau von Rohland.

Neben der Schaffung ganzer Stadtteile in Dresden nahm die Gesellschaft durch Erschließung zahlreicher kleinerer Bezirke starken Einfluss auf die bauliche Entwicklung der Stadt. Der Grundbesitz 1943 der AG gehörenden Grundstücke hatte eine Größe von 553.980 qm. 1920-1926 Aufgabe der Beteiligung an der *Ph. Rosenthal & Co. Porzellanfabrik* und an der *Chemischen Fabrik von Heyden*. Nicht entwertet. Restkupons. EF -. Format: 29,5x21. (E034)



Los 0624 Ausruf: 22 €
Dresdner Gardinen- und Spitzen-Manufactur AG, Dresden-Dobritz, 16.12.1932, 100 RM, # 4630

Die Dresdner Kaufleute *Karl Siegel* und *Georg Marwitz* gründeten 1884 diese AG. Der Betrieb in Dresden-Johannstadt auf der *Arnold-/Blumenstraße* webte nicht nur Gardinen, Spitzen, Tülle, Dekorations- und Gobelinstoffe, sondern besaß auch eine Textildruckerei, Appretur und Färberei. Die Firma expandierte ständig, deshalb 1898 Bau einer neuen Fabrik in Groß-Dobritz an der Eisenbahn Dresden-Pirna. Durch Übernahmen wurde das Unternehmen später die größte Gardinenfabrik Europas. Beschäftigt waren zuletzt rd. 2.500 Menschen, exportiert wurde in die ganze Welt. Im Zweiten Weltkrieg überwiegend Produktion für Heereszwecke, deshalb schon 1945 auf SMAD-Befehl entschädigungslos enteignet. Bei Wiederaufnahme der Friedensproduktion im Jahr 1946 hatte die "Dregus" gerade noch 35 Beschäftigte, ein Jahr später bereits wieder über 1.000. Bis Juli 1946 wurde der Betrieb dann von den Russen demontiert. Mit herbeigeschafften Reservemaschinen vogtländischer Textilbetriebe begann ein mühsamer Wiederaufbau. Zunächst landeseigener Betrieb, 1953 Zusammenlegung mit der *Leipziger Spitzenfabrik* und der *Tüllfabrik Flöha* zum *VEB Tüllgardinen- und Spitzen-Werke Dresden VVB Deko*. 1970 im Großbetrieb *VEB Plauener Spitze* aufgegangen. Ab 1990 von der Treuhandanstalt als *Dresdener Spitzen GmbH* weitergeführt. Die Mitarbeiterzahl schrumpfte beständig von 500 auf 70, der Liquidationsbeschluss war schon gefasst, dann nahte Rettung: 1995 an einen Berliner Unternehmer privatisiert, heute die *Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur M. & S. Schröder GmbH & Co. KG*. Nicht entwertet. Restkupons. EF. Format: 29,5x21. (E034)



Los 0625 Ausruf: 25 €
Dürener Bank, Düren, 24.10.1928, 10x1000 RM – LOT – 9 Papiere

Gegründet wurde das Institut 1898 u.a. durch die *Aachener Diskonto-Gesellschaft* und die *Dürener Industrie*. In der Folgezeit wurden Filialen in Euskirchen (1901), Jülich (1904), Eschweiler (1927), Lechenich und Zülpich errichtet. Zweck war der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, gleichzeitig wurden etliche Volksbanken der Region übernommen. Seit 1920 bestand eine Interessengemeinschaft mit der *Dürener Volksbank in Düren*, deren Kundengeschäfte schließlich 1943 übernommen wurden. Schon früh bestand ebenfalls eine Interessengemeinschaft mit der *Dresdner Bank* in Aachen. 1969 besaß man eine über 25%ige Beteiligung an den *Isola Werken AG* in Düren. 1970 wurde die Gesellschaft auf die *Dresdner Bank AG* übertragen. RB-Lochung. EF -/VF. Format: 29,5x21. (E012)



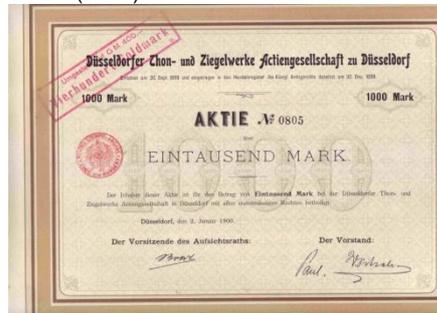
Los 0626 Ausruf: 25 €
Düsseldorfer Baubank, 1.000 M, 9.1921 5x +11.1922 6x – 11 Papiere

Immobilienholding und Beteiligungsgesellschaft. Gegründet am 21.3.1872. Nach 1931: Stark betroffen durch das Vergleichsverfahren der *Disch-Hotel und Verkehrs-AG*, Frankfurt a.M. sowie durch den Nachlasskonkurs des verstorbenen Großaktionärs *Sternberg*. Die Gesellschaft wurde vor 1938 aufgelöst. Beteiligungen (1932): 1. *Disch-Hotel und Verkehrs-AG*, Frankfurt a.M. 2. *Wicking AG* für Grundstücksverwaltung, Berlin. Großaktionäre (1943): *Sternberg & Co.*, Amsterdam (ca. 50 %). 2. *Iduna Holding AG*, Berlin (ca. 45 %). RB-Lochungen. Format: 35x26,5. VF. (E012)



Los 0627 Ausruf: 59 €
Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG, Düsseldorf, 2.1.1900, 1.000 M – 5 Papiere

Gründung am 30.12.1899. Nach Betriebseinstellung der Ziegelei nur noch Verwaltung der eigenen Mietwohnhäuser. Noch heute bestehende AG. Nicht entwertet, teils leichte Knickfalte; EF/EF -. Format: 34x27. (E030)



Los 0628 Ausruf: 40 €
Dyckerhoff & Widmann, München, 12.1970. 50 DM, # 5160

Dywidag (Dyckerhoff & Widmann AG) war ein großer deutscher Baukonzern, der 1865 als *Cementwarenfabrik Lang & Cie.* in Karlsruhe gegründet wurde, und seither weitgehend in den *Strabag*-Konzern aufgegangen ist. UNC, Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E019) (siehe auch Los 141)



Los 0629 Ausruf: 600 €
Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees, Stralsund, 5.6.1900, Interimsschein 1.000 M, # 14

(*Baral/Kleinewefers Stral01*) Mit Schlussnotenschein, Steuermarke. **Nur 3-5 Stücke bekannt.** Ausgestellt auf den Kaufmann *Louis Moser*. Gegründet durch das Königreich Preußen, die Provinz Pommern, den Landkreis Franzburg, die Städte Stralsund und Richtenberg und die *Eisenbahn-baugesellschaft Lenz & Co.*, die auch die spätere Betriebsführung übernahm. Die insgesamt 34 km lange normalspurige Kleinbahn wurde am 23.12.1900 von Stralsund nach Franzburg und am 1.6.1901 bis Tribsees eröffnet. Mit knapp 100.000 Fahrgästen jährlich lag die Bahn an dritter Stelle der Kleinbahnen in Vorpommern. In Tribsees bestand ein Gemeinschaftsbahnhof mit der *Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn* (Staatsbahn), der *Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen* und der *Franzburger Südbahn*. Letzter Großaktionär war die *AG für Verkehrswesen*. Nach 1945 wurde die Strecke für Reparationsleistungen an die Sowjetunion demontiert und dann nie wieder aufgebaut. Abheftlochung, Knickfalte, Lochentwertung. OU Vorsitzender Aufsichtsrat und Vorstand. Format: 21x33. (E001)



Los 0630 Ausruf: 19 €
Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Berlin, 11.1922, 1.000 M - 4 Papiere

Kauf und Vermietung von Lokomotiven, Tendern, Motorwagen, Eisenbahn- und Straßenbahnwagen, Tankschiffen und Tankanlagen und dergleichen, sowie Tanklager. Gegründet am 24.11.1899 unter Übernahme der seit 1897 bestehenden *Deutsche Waggon-Leihanstalt G. m. b. H.* als *Deutsche Waggon-Leihanstalt Aktiengesellschaft*. Das Unternehmen wandte sich einem bis dahin in Deutschland unbekanntem Geschäftszweig zu. Anlässlich der Aufnahme der *Wagenbau A.-G.*, Wismar, im Jahre 1917 wurde die Firma in *Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.*, kurz *EVA*, geändert. 1948 Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1998 nach mehrmaligen Umfirmierungen und Fusionen aufgegangen in *VTG-Lehnkering AG*, die ihren Firmensitz in Duisburg und Hamburg hat (Tochter von *Hapag-Lloyd*). Nicht entwertet. Knickfalte. VF/VF +. Format: 32x24. (E030)



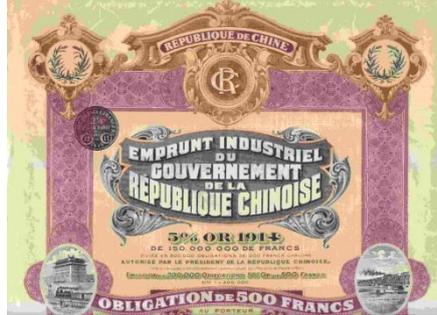
Los 0631 Ausruf: 99 €
Emil Pinkau & Co. AG, Leipzig, 17.5.1919, 1.000 M - 3 Papiere

1873 gegründet, seit 1903 AG. Mit ungefähr 400 Arbeitern wurden in der Fabrik in der Wittenbergstr. 15 graphische Erzeugnisse, photographische Papiere und Filme hergestellt. Dekorativ, mit Fabrikansicht und Abb. einer alten Kamera. Ohne Entwertung. EF. Format: 34x26. (E030)



Los 0632 Ausruf: 50 €
Emprunt industriel du Gouvernement de la République Chinoise, Paris, 7.4.1914, 500 ffr. 5%, # 136424

Dekorative Anleihe zur Finanzierung von Industrieprojekten. Drei Abbildungen in der Bordüre. Kupons 21-100 anhängend. Knickfalte. Gute Erhaltung. Format: 29,5x51. (E010)



Los 0633 Ausruf: 35 €
Erzgebirgische Blechwarenwerke AG, Oederan, 10.8.1923, 10.000 M, # 9326

Gründung 1923. Fabrikation von Weißblech- und Metallwaren für Haus- und Küchenbedarf. 1924 Konkurs. Nicht entwertet; kompletter Kuponbogen. VF +. Format: 29x23. (E034)



Los 0634 Ausruf: 150 €
Essener Verkehrs-AG, Essen, 3.1956, 600 DM, # 0000

(Baral/Kleinewefers EVAG01) Am 23. August 1893 wurden die ersten Strecken vom heutigen Hauptbahnhof bis zum Bahnhof in Altenessen und über Altendorf nach Borbeck in Betrieb genommen. Im Jahre 1895 wurde die *Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft AG* gegründet, in die auch die Essener Straßenbahn einbracht wurde. Aus diesem Unternehmen ging im Jahr 1954 als Rechtsnachfolger die heutige *EVAG* hervor. Neben dem Busbetrieb wird heute ein weitläufiges Schienennetz betrieben. Abheftlochung; EF +. Format: 29,5x21. (E001)



Los 0635 Ausruf: 150 €
Essener Verkehrs-AG, Essen, 10.1967, 50 DM, # 0000

(Baral/Kleinewefers EVAG04). EF +. Format: 29,5x21. (E001)



Los 0636 Ausruf: 28 €
Etablissements Verminck, Marseilles, 2 Papiere: 29.10.1919, 500 ffr., # 176666-70; 1.7.1920, 100 ffr., # 437943

Hochdekorativ mit Abb. des Gründers Charles Auguste Verminck, mehrere Fabrikabbildung, zwei Allegorien und Arbeiter in der Bordüre. Unter anderem Bau von Stromgeneratoren. Wellenschnitt, Lochentwertungen; Restkuponen anhängend. Format: 22,5x19. (E020)



Los 0637 Ausruf: 19 €
F.W. Krause & Co. Bankgeschäft KGaA, Berlin, 4.5.1927, 1.000 RM - 2 Papiere

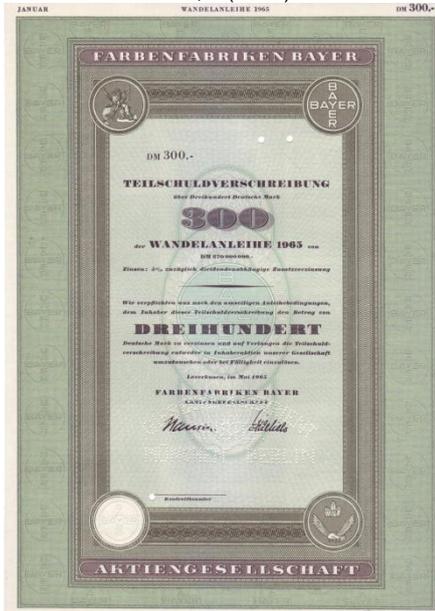
Sie betrieb Bankgeschäfte aller Art. Gegründet am 28.9.1921. Nach 1930 Liquidation der Gesellschaft. Ab 1938 nicht mehr im Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften aufgeführt. Beteiligung (1932): *Krausewerk GmbH*, Neusalz/Oder. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0638 Ausruf: 18 €
Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen, 5.1965, 300 DM Teilschuld/ Wandelanleihe, Muster (Eindruck)

Gründung 1863 in Elberfeld und Barmen, seit 1881 AG, 1912 Sitzverlegung nach Leverkusen. Bereits seit 1904 bestand eine Interessengemeinschaft mit Gewinnausgleich unter den wichtigen Farbenfabriken, die 1916 wesentlich erweitert wurde. Die diesbezüglichen Verträge hatten eine Laufzeit bis 1999! Im Jahr 1925 schlossen sich die Großchemieunternehmen zur *I.G. Farben AG*

zusammen. Zu dieser Zeit erstreckten sich die Bayer-Fabriken über 430 ha, beschäftigt wurden über 8.000 Mitarbeiter. 1951 Neugründung der *Farbenfabriken Bayer AG*, 1972 Umfirmierung in *Bayer AG*. Heute ist die *Bayer AG* ist die Holding-Gesellschaft des *Bayer-Konzerns*, der aus über 350 Gesellschaften mit insgesamt 114.900 Mitarbeitern besteht. Schwerpunkt des Konzerns ist die chemische und pharmazeutische Industrie. Lochentwertung. UNC. Format: 21x29,5. (E019)



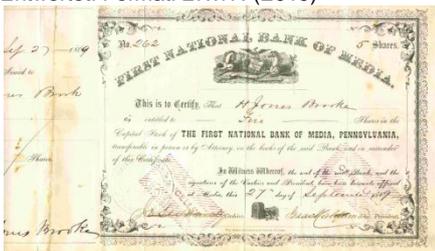
Los 0639 Ausruf: 17 €
Favorite Gold Mining Comp., Colorado Springs, 8.10.1899, 5.000 sh. zu je 1 \$, # 1137

Aus dem Gebiet „Cripple Creek“. 1894 gegründet. Abb. der schneebedeckten Rocky Mountains. Stubs, Stempel- und Lochentwertungen. Format: 25x18. (E032)



Los 0640 Ausruf: 25 €
First National Bank of Media, Media, 27.9.1869, 5 sh., # 262

Zwei Vignetten; Stubs angeklebt. Einrisse an den beiden Knickfalten oben und unten. Entwertet. Format: 27x17. (E015)



Los 0641 Ausruf: 250 €
Fischhausener Kreisbahn-AG, Königsberg, 1.10.1899, 1.000 M, # 1007

(Baral/Kleinewefers Fisch01) Die *Fischhausener Kreisbahn AG* wurde im Jahre 1899 gegründet. Hauptaktionäre waren der preußische Staat, die Provinz Ostpreußen, der Kreis Fischhausen und – in der Anfangszeit – auch die Firma *Lenz & Co. GmbH*. Die Gesellschaft eröffnete am 1. Oktober 1900 ihre vollspurige, 18,6 km lange Kleinbahnstrecke, die im Bahnhof Marienhof von der Strecke Königsberg – Neukuhren der *Samlandbahn* abzweigte und quer durch das Samland nach Gaffken führte. Der Personenverkehr auf der Kreisbahn hielt sich in bescheidenem Umfang; selbst im Sommerfahrplan 1939 waren nur zwei tägliche Zugpaare vorgesehen. Mit dem Einmarsch der Roten Armee im Anfang des Jahres 1945 endete der Betrieb dieser Kleinbahn; die Strecke wurde abgebrochen. RB-Lochung. Knickfalte, dekorative Bordüre. VF, Format: 35,5x26. (E001)



Los 0642 Ausruf: 25 €
Fleischer-Einkauf AG, Bremen, 6.1.1975, 50 DM – 2 Papiere: # 1226 + 1506

Gründung 1923 als *Fleischerei AG*. Umfirmiert 1978 in *Fleischer-Einkauf AG Bremen-Oldenburg*, seit 1991 Firma wie oben. Großhandel in Fleischereibedarfsartikeln, Fleischereimaschinen, Lebensmitteln, Fleisch und Fleischwaren. Niederlassungen in Bad Oldesloe, Osnabrück und Oldenburg. Lochentwertung und Entwertet-Stempel rückseitig. UNC. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0643 Ausruf: 69 €
Ford-Werke AG, Köln, im März 1941, 100 RM – 4 Papiere

Henry Ford baute 1896 sein erstes Automobil. 1903 gründete er in Detroit die *Ford Motor Company*. In den 20er Jahren besaß Ford in den USA einen Marktanteil von 50% und expandierte stark ins Ausland. 1925 Gründung der *Ford Motor Company* in Berlin. 1931 ging das heute noch bestehende Werk in Köln in Betrieb, dessen Grundstein *Henry Ford* persönlich gelegt hatte. 1939 wurde der heutige Firmennamen angenommen: *Ford-Werke AG*. Größere Kriegsschäden erlitten die Ford-Werke im II. WK nicht, so dass bereits im Mai 1945 die Produktion wieder aufgenommen werden konnte. Schon 1953 wurden vor allem dank des legendären

Taurus 12 M alle früheren Produktionsrekorde eingestellt. Bis zum Squeeze-Out 2002 in Deutschland börsennotiert. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E030) (siehe auch Lose 1199-01 und 1229)



Los 0644 Ausruf: 49 €
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG, Frankfurt,, 12.6.1928, 400 RM – 2 Papiere

Gründung 1865 als *Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft*. Schwere und langanhaltende Betrügereien des Vorstands ließen das Unternehmen Ende der 20er Jahre zusammenbrechen. Als Nachfolgesellschaft wurde 1929 auf Initiative der *Allianz-Versicherung* die *Neue Frankfurter Allgemeine Versicherungs-AG* gegründet (ab 1940 *Frankfurter Versicherungs-AG*), heute zur *Allianz-Versicherung* gehörig. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0645 Ausruf: 19 €
Frankonia AG vorm. Albert Frank, Beierfeld, 20.1.1925, 100 RM – 7 Papiere

Bei der Gründung 1914 zwecks Übernahme und Weiterführung der Firma *Albert Frank* und der Börseneinführung in Berlin wirkten die *Berliner Bankhäuser Hardy & Co. GmbH* und *Delbrück Schickler & Co.* sowie die Nationalbank für Deutschland mit. Hergestellt wurden Zubehör und Teile für Automobile und Fahrräder, speziell Automobilalternen. Beflügelt wurde die Phantasie beim Börsengang exakt zu Beginn des Ersten Weltkrieges ganz offenbar von der Aussicht auf große Heeresaufträge. So erklärt sich auch die überaus hochkarätige Besetzung des Aufsichtsrates durch die Konsortialbanken mit den Berliner Bankiers *Fritz Andrae*, *Dr. Hjalmar Schacht* (dem späteren Präsidenten der Reichsbank), *Dr. Gustav Ratjen* und dem Barmer Privatbankier *Theodor Hinsberg*. Zu der Fabrik im sächsischen Beierfeld kamen dann noch Zweigbetriebe in Berlin-Adlershof (in unmittelbarer Nachbarschaft der Ford-Automobilwerke gelegen) und die *Fa. Adolph H. Neufeldt* im ostpreußischen Elbing. Nach anfänglicher Scheinblüte durch Rüstungsaufträge traf in den 1920er Jahren die Krise der Automobilindustrie als Hauptabnehmer die *Frankonia AG* umso härter. Anfang 1928 ging die AG in Liquidation. Nicht entwertet, Knickfalte, EF -. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0646 Ausruf: 19 €
Franz Braun AG, Zerbst, 7.1935, 100 RM – 2 Papiere

Gründung 1916: Hersteller von Drehbänken und Spritzgussmaschinen. 1952 Sitz nach Göttingen; 1955 aufgelöst. Nicht entwertet. EF; Format: 29,5x21. (E030)



Los 0647 Ausruf: 11 €
Fraport, Frankfurt, 6.2001, 1 Aktien, Muster

Papier – wie alle Muster – laminiert mit Aufhängevorrichtung auf der Rückseite. Die Fraport AG (von Frankfurt Airport) (genau: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide) ist die börsennotierte Betreibergesellschaft des Flughafens Frankfurt. Als mehrheitlich im staatlichen Eigentum befindliche Gesellschaft gehört Fraport zu den Staatsunternehmen. Fraport ist an weiteren deutschen und ausländischen Flughäfen beteiligt. Format: 29x20. (E010)



Los 0648 Ausruf: 30 €
Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn, Weissenborn Amtsh. Freiberg, 2.1939, 100 RM, # 293

Gegründet am 1.6.1871 und am 20.6.1871 handelsgerichtlich eingetragen. Herstellung und Vertrieb von Papier, Zellstoff, Strohstoff und Sulfitspirit in Weißenborn, speziell von Ausstattungs-, Bücher-, Dokumenten-, Hartpost-, Normal-, Post-, Schreib-, Schreibmaschinen-, Wasserzeichenpapier; Papiere für alle Druckverfahren; Ausstattungs-, Elfenbein-, Einlage-, Postkarten-, Registerkarten- und Umschlagkarton. Großaktionär (1943) Aschaffener Zellstoffwerke AG, Berlin (über 87 %). Bis 1990 VEB Freiberger Zellstoff- und Papierfabrik Weißenborn. Noch

heute als GmbH existent. RB-Lochung. EF +. Format: 29,5x21. (E015)



Los 0649 Ausruf: 45 €
Freie Hansestadt Bremen, 1.10.1920, 5.000 M, 4,5% Schuldverschreibung, # 3400

Hübsche Bordüre mit Rathaus und dem Roland. Nicht entwertet. EF -. Format: 23x31,5. (E015)



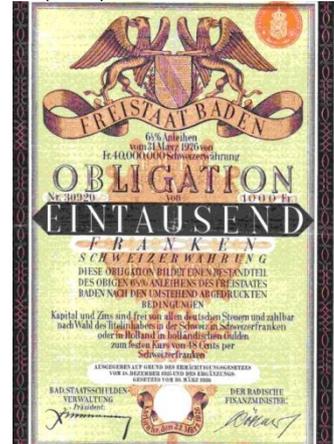
Los 0650 Ausruf: 450 €
Freien Grunder Eisenbahn-AG, Frankfurt, 7.12.1904; Interimsschein 10x1.000 M

(Baral/Kleinewefers FGE01). Eingezahlt in vier Raten bis 1907 auf die AG für Bahn, Bau & Betrieb. Rückseitiger Übertragungsvermerk auf die Gebr. Ermert aus Betzdorf. Gründung 1904. Normalspurige 8,2 km lange Bahn Herdorf-Untervildern mit 5,5 km Anschlussgleisen zu den Gruben der Gewerkschaften Pfannenberger Einigkeit und Bautenberg. Ab 1949 Betriebsführung durch die Siegener Kreisbahn GmbH. 1965 in eine GmbH umgewandelt. Knickfalten, rückseitig hinterklebt. Format: 21x33. (E001)



Los 0651 Ausruf: 19 €
Freistaat Baden, Karlsruhe, 23.3.1925, 1.000 sfr., 6% Obligation – 3 Papiere

Großes Badisches Wappen. Niederländischer Steuerstempel. EF -. Nicht entwertet. Format: 25,5x36. (E030)



Los 0652 Ausruf: 19 €
Freistaat Baden, Karlsruhe, 23.3.1925, 2.000 sfr., 6% Obligation – 5 Papiere

Niederländischer Steuerstempel. EF -. Nicht entwertet. Format: 25,5x36. (E030)



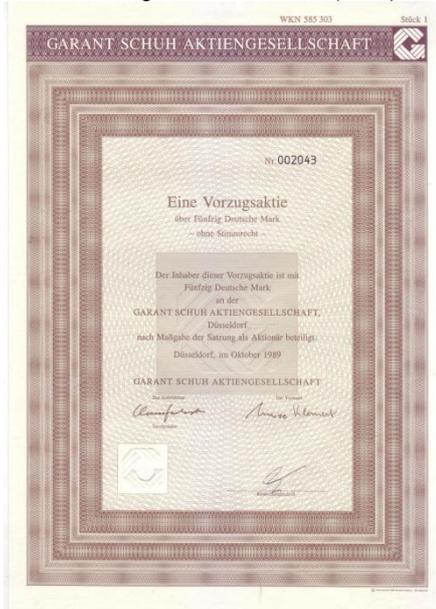
Los 0653 Ausruf: 50 €
Fritz Schulz jun. AG, Leipzig, 14.12.1922, 1.000 M, # 19275

Die Fritz Schulz jun. AG Chemische Fabriken und Kieselkreidewerke, Blechemballagen – und Kartonagenfabriken war ein Hersteller von Reinigungs-, Pflege- und Schädlingsbekämpfungsmitteln und Verpackungen; sie wurde 1878 als OHG Fritz Schulz jun., Leipzig gegründet. 1949 erfolgte die Verstaatlichung und Umfirmierung in Chemisch-technischer Betrieb VEB Globus-Werke Leipzig. Später gab es noch diverse Umbenennungen in VEB Aerosol-Automat Karl-Marx-Stadt, Betriebsteil Leipzig, VEB Wittol Wittenberg, Betriebsteil Autopflegemittelfabrik Leipzig und VEB Otto Grotewohl Böhlen, Betriebsteil Autopflegemittel Leipzig. Nach der Reprivatisierung des VEB Otto Grotewohl wurde die Produktion unter dem Dach der Sächsischen Olefinwerke AG Böhlen weitergeführt. Danach wurden die Produktionsstätten der ehemaligen Fritz Schulz jun. AG stillgelegt. Dekorative Bordüre. Zwei unterschiedliche Lochentwertungen. Format: 29,5x22,5. (E010)



Los 0654 **Ausruf: 15 €**
Garant Schuh AG, Düsseldorf,
10.1989, 50 DM Vorzug, # 2043

1927 Gründung der Interessen-Gemeinschaft größerer Schuhwaren-Detail-Händler Deutschlands e.V. mit Sitz in Bremen. 1939 umbenannt in *Schuh-Einkaufsgenossenschaft Garant eGmbH*, 1953 Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1962 erneut umbenannt in *Garant Schuhgilde eG*, 1986 dann Umwandlung in die *Garant Schuh AG*, 1989 an die Börse gegangen. Trotz der Insolvenz im Sept. 2004 lief der Betrieb für die 4.000 angeschlossenen Fachhändler (davon 60 % im europäischen Ausland) weiter. Seit 2008 ist das Insolvenzverfahren beendet. Aus der *Garant Schuh + Mode AG* ist 2012 die *ANWR Garant International AG (AGI)* geworden. UNC; Lochentwertung. Format: 21x29,5. (E019)



Los 0655 **Ausruf: 69 €**
Gebrüder Stollwerck AG, Köln,
9.1932, 100 RM – 5 Papiere

1839 eröffnet *Franz Stollwerck* in Köln eine Fabrik für Hustenbonbons und macht damit ein Vermögen. Ab 1860 werden auch Schokolade, Marzipan und Pralinen produziert. Nach seinem Tod 1876 führen fünf Söhne die Firma als *Gebrüder Stollwerck* weiter und wandeln sie 1902 in eine AG um. Zweigwerke entstehen in Wien (1873), Berlin (1886), Pressburg/ Bratislava (1896), London (1903), Stamford/ USA (1905, enteignet 1918) und Kronstadt/ Brasov in Siebenbürgen (1922). Die Werke in Berlin und Wien werden 1945 bzw. 1957 entschädigungslos enteignet. 1971 übernimmt der Schokoladenfabrikant *Dr. Hans Imhoff* die Aktienmehrheit und macht *Stollwerck* mit der Übernahme von *Waldbaur* in Stuttgart und *Sprengel* in Hannover zum Marktführer bei Schokolade und Keksen. 1991 Übernahme der *Thüringer*

Schokoladenwerk GmbH, der größten Schokoladenfabrik der ehem. DDR, die für 200 Mio. DM modernisiert wird. 1992/93 wird auch in Ungarn und Polen die Marktführerschaft errungen, 1996 Neubau einer großen Fabrik in Prokov bei Moskau. 1997 Übernahme der Traditionsmarke *Sarotti* vom *Nestlé*-Konzern. 2003 wird *Stollwerck* vom Schweizer Schokoladenkonzern *Barry Callebaut* übernommen, 2005 squeeze out der freien Aktionäre und Umwandlung in eine GmbH. EF, nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E030)
(siehe auch Los 1299)



Los 0656 **Ausruf: 59 €**
Gemeinnützige Siedlungs- und Kriegerheimstätten AG, Berlin-Pankow, 14.2.1920, 1.000 M Lit. A – 3 Papiere

Gründung 1919/20 zur "Beschaffung gesunder Eigenheime mit Gärten und Wohnungen zu günstigsten Preisen unter Ausschluss jeglicher Spekulation, besonders für minderbemittelte Familien und Kriegsbeschädigte, sowie gemeinsamer Bezug von Bedarfsartikeln aller Art". Zur Bebauung der im Eigentum des preußischen Forstfiskus stehenden Grundstücke in Zeesen, Großbesten und Senzig erhielt die AG Reichsdarlehen aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung. 1925 trat die Ges. in Liquidation, 1927 wurden ihre Grundstücke in der Zwangsversteigerung zu gleichen Teilen vom Reich und von Preußen erworben. Nicht entwertet. VF. Format: 40,5x30,5. (E030)



Los 0657 **Ausruf: 55 €**
German Consolidated Municipal Loan/ Deutscher Sparkassen und Giroverband; 2.1926, 1.000 \$ 7%, # 9485 + 6.1928, 1.000 \$ 6%, # 6691 Restkupon

Noch heute die Dachorganisation aller öffentlichen Sparkassen und Landesbanken. Erstes Papier mit englischem Steuerstempel. RB-Lochung. EF-/VF +. Formate: 25x38,5. (E010)



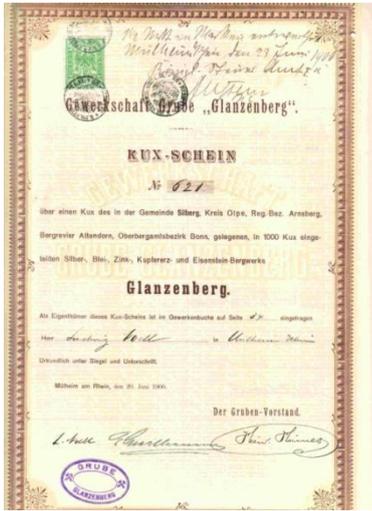
Los 0658 **Ausruf: 240 €**
Gewerkschaft des Bergwerks Abendstern, Giessen, 16.11.1880, 1/100 Kux, # 96

Es wurde Bergbau in den Gemarkungen Königsberg und Rodheim im Kreise Biedenkopf, Regierungsbezirk Wiesbaden. Originalunterschriften. Rückseitig Übertragungsvermerk. Zarte Bordüre. Knickfalten, Abheftlochungen. VF +. Format: 21,5x31,5. (E019)

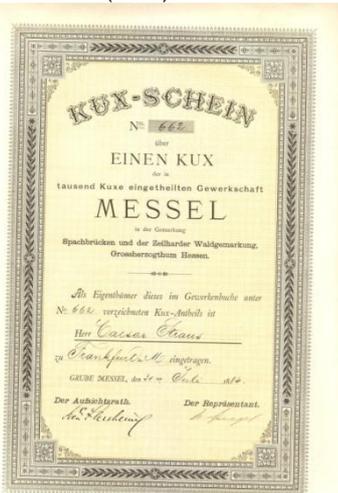


Los 0659 **Ausruf: 469 €**
Gewerkschaft Grube "Glanzenberg", Mülheim am Rhein, 20.6.1900 – 74 Papiere

Silber-, Blei-, Zink-, Kupfererz- und Eisenstein-Bergwerk in der Gemeinde Silberg, Kreis Olpe. Nach längerem Stillstand setzten auf Glanzenberg 1889 die Arbeiten wieder ein. Für den Aufschluss vermuteter reicher Silbererzlager wurde ab 1895 eine Tiefbauanlage abgeteuft. Unter Einschluss der bedeutenden Gruben Goldberg I und II gründeten am 2.3.1898 in Köln-Mülheim der Kaufmann *Heinrich Haines*, der Kommerzienrat *Ludwig Noell* und der Fabrikdirektor *Emil Guillaume* (alle drei haben den Kuxschein original unterschrieben) diese Gewerkschaft mit 1000 Kuxen. Mit 275 Mann Belegschaft wurden bis zur Einstellung der Untertagearbeiten 1935 jährlich fast 2 Mio. t Bleierz und rd. 1,5 Mio. t Zinkerze gefördert. Eingetragen auf *Ludwig Noell*. Innseitig diverse Übertragungen. Steuermarke. Doppelblatt. Format: 35,5x24. Erhaltung: EF, ohne Entwertung. (E030)



Los 0660 Ausruf: 139 €
Gewerkschaft Messel, Grube Messel, 31.7.1884, 1/1000 Kux – 2 Papiere
 Die Gewerkschaft wurde 1884 gegründet. Das größte Vorkommen der Messel-Formation ist in der Grube Messel erschlossen. Bereits Mitte des 19. Jhs wurde dort anfänglich Raseneisenstein und später Ölschiefer gewonnen, den man zunächst für Braunkohle hielt. Bis 1962 wurde dann in den Feldern Messel I und II (verliehen 1885) und Messel Fortsetzung (verliehen 1908) Ölschiefer zur Rohölgewinnung abgebaut. 1955 wurden die Ölschiefergebiete Einsiedel I und II an die *Gewerkschaft Messel* verliehen. In der Zeit von 1971 bis 1990 gab es Pläne, die Grube Messel zur Mülldeponie umzufunktionieren. Doch diese wurde ad acta gelegt. Heute steht die Grube unter Schutz und wird der geowissenschaftlichen Forschung erhalten bleiben. Rückseitig Übertragungsvermerke. EF, Format: 23,5x33. Nicht entwertet. (E030)



Los 0661 Ausruf: 22 €
Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG, Ratingen, 3.1952, 200 DM, Blankette
 Die Gesellschaft wurde 1889 als *Rheinische Spiegelglasfabrik* gegründet. Nach der 1950 erfolgten Fusion mit der *Schlesischen Spiegelglas-Manufactur Carl Tielsch GmbH* (Aachen) kam es zur Umfirmierung in *Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG*. 1965 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt. Nicht entwertet, Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0662 Ausruf: 75 €
GMN Georg Müller Nürnberg AG, Nürnberg, 5.1987, 1x50 DM – 8 Papiere
 1908 von *Georg Müller* als Mechanikerwerkstatt gegründet. Produziert wurden zunächst Schleifmaschinen und Wellen für Elektromotoren, ab 1920 auch Kugellager. Erst 1982 erfolgte die Umfirmierung in eine GmbH, 1986 dann in eine AG. Hochspezialisiert, einer der wenigen Produzenten von Drehbänken mit Schnellfrequenzspindeln (bis zu 180.000 Umdrehungen pro Minute!). Anscheinend überdrehte aber auch die AG: Das Geld aus dem Börsengang 1987 war schnell ausgegeben, die Krise im Maschinenbau sorgte 1993 für ein unrühmliches Ende. Nicht entwertet. Kupons 6-20. UNC. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0663 Ausruf: 30 €
Gorkauer Societäts-Brauerei AG, Gorkau, 25.10.1921; 1.000 M, # 5804
 Gründung 1856, AG seit 1886. Neben Bier wurden auch Limonaden produziert. Übernahme weiterer Brauereien in Schlesien. Nach 1945 wurde die AG im Westen abgewickelt, die Gesellschaft 1971 aufgelöst. Nicht entwertet. Knickfalte; VF. Format: 37,5x26. (E034)



Los 0664 Ausruf: 30 €
Gorkauer Societäts-Brauerei AG, Gorkau, 18.9.1923; 1.000 M, # 13613
 Nicht entwertet. EF. Kuponreste. Format: 27x18,5. (E034)



Los 0665 Ausruf: 25 €
Gottfried Lindner AG, Nürnberg, 1.1958, 100 DM, # 1484
 Gründung 1823, AG seit 1905. Erzeugnisse: Waggons, Straßenbahnwagen, Omnibusaufbauten, Lastanhänger, Flachsraufmaschinen. Werke in Ammendorf, Berlin, Dresden, Gaggenau, Köln, Königsberg, Hamburg und Nürnberg. Der Karosseriebau wurde 1928 an die *Ambi-Budd-Presswerke* in Berlin verkauft. 1949 teilte sich die Geschichte: In Nürnberg wurde der zweite Hauptsitz angemeldet, die Werke Nürnberg, Gaggenau (Baden), Berlin-Tempelhof und Köln gingen wieder in Betrieb. 1952 Abschluss eines Pacht- und Lizenzvertrages mit der *Waggonfabrik AG* in Rastatt, dessen Kündigung 1956 wegen nicht ausreichender Rentabilität der Anfang vom Ende war: 1965 kam im Westen der Konkurs. Das Werk Ammendorf wurde 1949 entschädigungslos von einer sowjetischen Aktiengesellschaft in Besitz genommen. Nach der Wende gehörte es zuletzt zur Daimler-Tochter *Adtranz*, die dann von *Bombardier* übernommen wurde. 2004 kam trotz erbitterter Gegenwehr von Belegschaft und Landesregierung das Aus auch für das traditionsreiche Ammendorfer Werk. Nicht entwertet. UNC. Kupons 8-10. Format: 29,5x21. (E025)

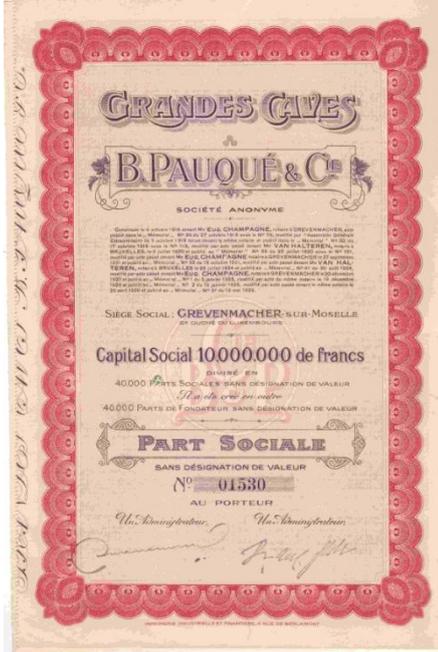


Los 0666 Ausruf: 20 €
Gottfried Lindner AG, Nürnberg, 1.1958, 100 DM, Blankette
 Nicht entwertet. UNC. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0667 Ausruf: 30 €
Grandes Caves B. Pauqué & Cie. S.A.,
Grevenmacher s. Moselle
(Luxemburg), 12.5.1929, part social #
1530 + fondateur # 1529

Eine der sehr wenigen Luxemburg Wein-Aktien. Geschäft 1916 in der Hauptweinstadt Luxemburgs gegründet. UNC. Kuponbögen anhängend. Formate: 19x29. (E032)



Los 0668 Ausruf: 250 €
Grosse Berliner Strassenbahn, Berlin,
8.1913, 1.000 M Schuldverschreibung
4,5%, # B 7862

(Baral/Kleinewefers GrBer05) Gründung 1871 als "Große Berliner Pferde-Eisenbahn-AG". Die erste Linie Rosenthaler Tor-Gesundbrunnen wurde am 8.7.1873 eröffnet, ab 1.5.1896 elektrischer Betrieb. Die Gleislänge (1880: 130 km) stieg bis 1909 auf 527 km an. 1891 betrieb die AG 36 Linien, besaß 5.075 Pferde, fast 1.000 Pferdebahnwagen, beförderte 125 Mio. Fahrgäste und hatte 3.655 Beschäftigte. Bis 1909 hatte sich das Verkehrsaufkommen nochmals mehr als verdreifacht: mit 1.492 Triebwagen und 1.019 Beiwagen wurden von 10.321 Beschäftigten fast 400 Mio. Fahrgäste befördert. Anfang 1919 besaß die *Große Berliner Straßenbahn* das gesamte Grundkapital folgender Gesellschaften: Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, Nordöstliche, Südliche und Westliche Berliner Vorortbahn. Diese Tochtergesellschaften wurden 1919 in die Muttergesellschaft hinein fusioniert. Im Juli 1919 wurde die Gesellschaft vom Zweckverband Groß-Berlin übernommen, die Aktionäre wurden zum Kurs von 137,5 % in Obligationen des Zweckverbandes abgefunden. Die (ehemalige) Große Berliner Straßenbahn, die "Berliner elektrische Straßenbahnen AG" und weitere Straßenbahnunternehmen fusionierten am 13.12.1920 zum kommunalen Unternehmen *Berliner Straßenbahn*, aus dem schließlich 1928/29 die *Berliner Verkehrs-AG* (BVG) wurde. Nicht entwertet. Doppelblatt. Knickfalte. VF+. Format: 27x36. (E001)



Los 0669 Ausruf: 20 €
Grosse Russische Eisenbahn-
Gesellschaft, St. Petersburg,
24.12.1880, Obligation III. Emission
125 Rubel 3%, # 210550

Die Gesellschaft wurde von der Pariser Bank *Crédit Mobilier* gegründet. Daher wurden viele der frühen Anleihen auch in Paris entworfen und dort gedruckt. Die Gesellschaft sollte die Strecken St. Petersburg - Warschau, Moskau - Nishni-Nowgorod, Moskau - Feodosia und Orel-Libau errichten. Die Gesamtlänge lag bei mehr als 4.300 km. Die ersten beiden Strecken waren 1863 fertig. Im Jahr 1868 wurde dann von der *Großen Russischen Eisenbahn* auch der Betrieb auf der *Nicolaibahn* übernommen. Äußerst dekorativ in der Bordüre und im Unterdruck; illustriert von dem italienisch-französischen Maler *Hercole Catenacci* (1816-1884). Textrückseitig in Englisch, Deutsch und Französisch. Wellenschnitt, Seiteneinriss links. Format: 27,5x26. (E032)



Los 0670 Ausruf: 80 €
Grosse Russische Eisenbahn-
Gesellschaft, St. Petersburg,
24.12.1880, Obligation III. Emission
625 Rubel 3%, # 165350

Textrückseitig in Englisch, Deutsch und Französisch. Wellenschnitt, Format: 27,5x26. (E032)



Los 0671 Ausruf: 89 €
Grosser Kurfürst Heringsfischerei
AG, Emden, 7.1921, 1.000 M - 3
Papiere

Gründung 1904. Der Betrieb wurde 1905 mit zehn Loggern eröffnet. Die Ges. hatte ein 3 ha großes Areal am Emdener Binnenhafen vorläufig auf 50 Jahre gepachtet. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften *Emder Heringsfischerei* und *Heringsfischerei Dollart* wurde 1930/31 auch die Flotte der *Glückstädter Fischerei AG* übernommen. 1944 Totalbombschaden, 1947 Beginn der Wiederaufbauarbeiten. 1950 Verschmelzung mit der *Heringsfischerei Dollart AG*. 1961 in eine GmbH umgewandelt. EF, nicht entwertet. Format: 24x32. (E030)



Los 0672 Ausruf: 29 €
Grosshandels-AG, Bernburg, 4.1925,
20 RM Lit. B - 5 Papiere

Die 1923 gegründete Gesellschaft vertrieb Lebensmittel, betrieb die Spedition, Lagerung sowie das Schifffahrtsgeschäft. EF, nicht entwertet. Format: 29,5x23,5. (E030)



Los 0673 Ausruf: 18 €
Gussstahlwerk Witten AG,
Witten/Ruhr, April 1956, 100 DM, #
642366

Dekorativ mit Szene aus dem Produktionsprozess. Gegründet 1854, Umwandlung 1873 in die *AG Gussstahl- und Waffenfabrik Witten vorm. Berger & Co*. Im Jahr 1930 vorübergehend Einbringung der gesamten Werksanlagen in die *Ruhrstahl AG (Vereinigte Stahlwerke AG)*. 1947 Neugründung im Zuge der Entflechtung der *Vereinigten Stahlwerke* auf alliierte Anordnung. Zu den Stahl-, Walz- und Hammerwerken kamen 1960/62 noch ein Draht- und Feinwalzwerk, 1963/64 außerdem das ehemalige *Stahlwerk Mark AG* in Wengern hinzu. 1965 Umfirmierung in *Edelstahlwerk Witten AG* (Stempel). 1975

Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der *August Thyssen-Hütte AG*. 2002 Squeeze-Out. Lochentwertet. UNC; Format: 29,5x21,5. (E019)



Los 0674 Ausruf: 15 €
H. & P. Sauermann AG, Kulmbach, 7.1953, 100 DM, # 344

Gründung 1865, AG seit 1905 als *Fabrik feiner Fleischwaren, H. & P. Sauermann AG*. 1969 Anschlusskonkurs. 1970 Fortsetzung der Gesellschaft, zugleich Kauf der Fleischwarenfabrik *Ludwig Fischer* in Delmenhorst. 1976 erneut in Konkurs. Nicht entwertet. EF+. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0675 Ausruf: 25 €
H. & P. Sauermann AG, Kulmbach, 7.1953, 1.000 DM, # 257
Nicht entwertet. EF+. Format: 29,5x21. (E025)



Los 0676 Ausruf: 50 €
Haerberlein-Metzger Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- und Schokoladen-Fabriken AG, Nürnberg, 25.4.1955, 1.000 DM, # 858

Gründung 1920 durch Fusion der Firmen *Heinrich Haerberlein* und *F.G. Metzger*. Noch heute einer der bekanntesten Namen, wenn es um Lebkuchen geht. Gehört zur Lambertz-Gruppe aus Aachen. Interessante Bordüre, Lochentwertung. Kupons 14-18. EF. Format: 21x29,5. (E025)



Los 0677 Ausruf: 59 €
Haffuferbahn-AG, Elbing, 1.4.1899, 1.000 M; Lit. B – 3 Papiere

(Baral/Kleinewefers Haff02) 1896 gegründet befuhr die Bahn die 48 km lange Strecke Elbing - Braunsberg. Die Strecke war für die örtliche Industrie sowie den Ausflugsverkehr zum Haff wichtig. Großaktionäre waren die *Ostdeutsche Eisenbahn-Ges.* und die *AG für Verkehrswesen*. Dekorative Bordüre im Historismusstil. Nicht entwertet, EF-/VF+; Format: 37x27,5. (E030)



Los 0678 Ausruf: 59 €
Haffuferbahn AG, Elbing, 12.1924, 500 RM – 5 Papiere
(Baral/Kleinewefers Haff06). Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0679 Ausruf: 10 €
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., KGaA, Halle a. S., 100 RM. Mai 1938. # 14617

Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Der *Hallesche Bankverein* firmierte als Kommanditgesellschaft auf Aktien. 1866 als *Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.* gegründet, als KGaA seit 1908. Im Lauf der Firmengeschichte Übernahmen, u.a. des *Weißenfelser Bankvereins* (1907), der *Gewerbebank in Gera* (1908), des *Bankgeschäfts Gustav Heilbrun* in Eisleben (1920). 1945 Gründung einer Abteilung in Berlin. 1950-1954 treuhänderische

Verwaltung von Westvermögen in Berlin (West). 1964 Verlagerung des Firmensitzes nach Westberlin. 1972 nach Abwicklung erloschen. Loch-Entwertung (RB). VF+. Format: 29,5x21. (E012)



Los 0680 Ausruf: 20 €
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., KGaA, Halle a. S., 5.1938, 1.000 RM, # 2309

Nicht entwertet. Restkupons. EF-. Format: 29,5x21. (E034)



Los 0681 Ausruf: 150 €
Hamburger Hochbahn AG, Hamburg, 12.1951, 100 DM, # 55174

(Baral/Kleinewefers HamHo17) Gültiges Papier; Gründer: *Siemens & Halske, AEG, Emil Rathenau* und *Albert Ballin*. Ca. 270 km Länge als Hoch- und Straßenbahn. Heute größtes Nahverkehrsunternehmen Norddeutschland mit dem Hamburger Staat als Großaktionär. EF, Kupons 79+80+Talon. Format: 29,5x21. (E001)



Los 0682 Ausruf: 29 €
Hamburgische Electricitäts-Werke, Hamburg, 10.1931, 100 RM – 5 Papiere

Versorgung des gesamten Gebietes der Hansestadt Hamburg mit elektrischer Energie und Wärme. Gegründet 1888; AG seit 15.03.1894. 1958: Einweihung des Pumpspeicherwerkes Geesthacht. 1972: Das Kernkraftwerk Stade wird in Betrieb genommen, 1976 folgt das Kernkraftwerk Brunsbüttel, 1984 das Kernkraftwerk Krümmel. Die HEW gehört heute zur schwedischen *Vattenfall AB*. In der *Vattenfall Europe* sind die Unternehmen *HEW, Bewag, LAUBAG* und *VEAG* zusammengefasst. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0683 Ausruf: 39 €
Hamburgische Electricitäts-Werke, Hamburg, 10.1931, 10x100 RM – 6 Papiere
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21.(E030)



Los 0684 Ausruf: 40 €
Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG, Füssen, 25.10.1921, 1.000 M., # 23311
 Die Gesellschaft verarbeitete Hanf und andere Spinnstoffe. Das Werk in Immenstadt geht auf die *Mechanische Bindfadenfabrik Immenstadt* zurück, die 1857 gegründet wurde. Das Werk in Füssen stammte aus der 1920 gegründeten *Mechanischen Seilerwarenfabrik Füssen*. 1968/69 erwarb *Johann Nepomuk (Hans) Glöggl* die Aktienmehrheit an der *Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG*. Am 24.01.1976 wurde *Glöggl* nach eigenen Worten durch einen Kabinettschluss der Bayerischen Regierung enteignet. Kurz darauf gingen die Hanfwerke Füssen-Immenstadt in Konkurs. Knickfalte; Doppelblatt, Ränder etwas ungleichmäßig. Nicht entwertet. VF. Format: 24,5x38. (E025)



Los 0685 Ausruf: 19 €
Hauptstadt Mannheim, Mannheim, 1.10.1922, 2.000 M Anleihe 6%- 3 Papiere

Doppelblatt mit Kupons 2-20. VF +. Nicht entwertet. Format: 23,5x34. (E030)



Los 0686 Ausruf: 30 €
Hein, Lehmann & Co., AG Eisenkonstruktionen, Brücken- und Signalbau, Düsseldorf, 8.1940: 6x100 RM + 6x1.000 RM + 6.1942: 3x1.000 RM – LOT – 15 Papiere

Bau von Stahlbauwerken genietet oder geschweißt nach eigenen und fremden Entwürfen für Stahlbaubrücken, Stahlhochbau, Stahlwasserbau; Sondergebiete: Stahlschiffbau, Stahlmastenbau; Eisenbahnsicherungsanlagen; Lohnverzinkung. Gegründet am 12.11.1883 unter Übernahme der seit 13.1.1877 bestehenden Firma *Hein, Lehmann & Co., Berlin*. Die Firma lautete bis 30.4.1906: *Hein, Lehmann & Co. AG Eisenkonstruktionen, Brücken- und Signalbau*. 1925 wurde eine neue Verzinkereianlage in Düsseldorf errichtet sowie die Aktienmajorität der *Hilgers AG* erworben. Loch-Entwertung (RB). Überwiegend VF. Format: ca. 21x30. (E012)



Los 0687 Ausruf: 99 €
Heinrich Lanz AG, Mannheim, 6.1939, 1.000 RM - 3 Papiere

1859 übernahm *Heinrich Lanz* das 1842 gegründete väterliche Speditionsgeschäft. Er verkauft anfangs aus England importierte Landmaschinen. 1867 beginnt *Lanz* mit der Herstellung von Landmaschinen. Zunächst fertigt er Futterschneid- und Dreschmaschinen. 1900 hat man über 2.300 Mitarbeiter, bis 1914 wurden insgesamt 720.500 landwirtschaftliche Maschinen sowie 35.000 Dampfmaschinen produziert. Ab 1921 beginnt die Produktion des legendären „Bulldog“, dem bis heute bekanntesten Traktor der Welt. 1939 gibt es „Bulldogs“ in fünf Stärken von 15 bis 55 PS. Bis 1960 werden knapp 220.000 Stück davon produziert. Bis 1960 firmiert man als *Heinrich Lanz AG*, nach dem wichtigen Einstieg von *Deere* bis 1967 als *John-Deere-Lanz AG*, danach *John Deere Werke AG*. Nicht entwertet. Restkupons. EF. Format: 29,5x21. (E030)



Los 0688 Ausruf: 26 €
Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann, Essen, 00.08.1981, Globalaktie 2000x50 DM 100.000 DM, # 1188001-1190000

Die traditionsreiche *Hochtief AG* wurde bereits 1874 gegründet und gehört heute zu den bedeutendsten Baukonzernen in Deutschland und weltweit. Die Gründer von *HOCHTIEF* waren die *Brüder Balthasar* (1848-1896) und *Philipp Helfmann* (1843-1899). Das Druckbild hat sich bis auf das Firmenzeichen über die Jahre überhaupt nicht verändert. Dekorativer und hochwertiger Sicherheitsdruck der Druckerei R. Oldenbourg, München, mit toller, filigraner Guillochen-Bordüre. EF. Rückseite mit Ungültig-Stempelung. Format: 29,5x21. (E017)



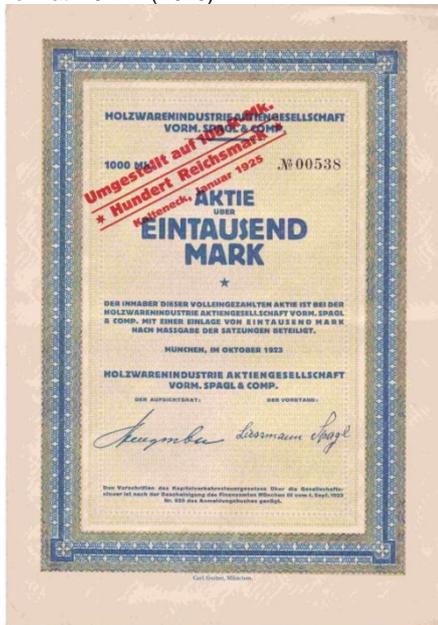
Los 0689 Ausruf: 140 €
Hohenlimburger Kleinbahn AG, Hohenlimburg, 12.1955, Namensaktie 1.000 DM, # 143

(Baral/Kleinewefers Hohenl02) Die Gesellschaft hatte eine 1000 mm Eisenbahn für den Güterverkehr im heutigen Hagener Stadtteil. Eröffnet 1900, Die Strecke besaß bis zu 40 Anschlüsse für die dort tätigen Unternehmen der Stahlindustrie. Vier Ausweichen ermöglichten die Begegnung von Zügen und das Umsetzen der Lokomotiven. Der Hauptverkehr bestand darin, normalspurige Güterwagen auf Rollwagen vom Bahnhof *Hohenlimburg* den einzelnen Firmen zuzustellen und wieder abzuholen. Dies führte auf den engen Straßen mitunter zu Problemen mit dem Kraftfahrzeugverkehr. Der Hauptverkehr bestand darin, normalspurige Güterwagen auf Rollwagen vom Bahnhof *Hohenlimburg* den einzelnen Firmen zuzustellen und wieder abzuholen. Dies führte auf den engen Straßen mitunter zu Problemen mit dem Kraftfahrzeugverkehr. Bis 1958 wurde auch Stückgutverkehr durchgeführt. Am 31. Dezember 1983 musste der Betrieb der Bahn wegen Straßenbauarbeiten und der Strukturkrise der Stahlindustrie, die zur Schließung des Hoesch-Werkteiles Nahmetal führte, eingestellt werden. Gesellschafter der Aktiengesellschaft waren ursprünglich alle Gleisanschließer, zuletzt hielten nur noch die Firmen *Krupp* und *Hoesch* Aktien. Entwertungsstempel rückseitig. Kompletter Kuponbogen. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 0690 Ausruf: 10 €
Holzwarenindustrie-AG vorm. Spagl & Comp., München, 10.1923, 1.000 M, # 538

Gründung 1923, Erwerb und Fortführung des bisher als oHG *Spagl & Comp.* in Kalteneck bei Passau betriebenen Handelsgeschäftes sowie fabrikmäßige Herstellung und Vertrieb von Holzwaren aller Art, insbesondere von Leisten und Möbeln. Nicht entwertet. EF. Format: 19x27. (E025)



Los 0691 Ausruf: 229 €
Hotel - Actien - Gesellschaft "Hamburger Hof", Hamburg, 10.1881, 1.000 M - 3 Papiere

Gründeraktie. 1919 Einstellung des Hotelbetriebes. Der wertvolle Grund- und Immobilienbesitz (ca. 2455 qm) am Jungfernstieg 28-30 wurde durch den *Stinnes*-Konzern zu einem Kontorhaus umgebaut. Aufsichtsratsvorsitzender war *Hugo Stinnes*. Später Sitzverlegung nach Mülheim/Ruhr als *Hamburger Hof Versicherungs AG*. Geschäftszweck war vornehmlich der Betrieb der Schiffskasko- und Transportversicherungsgeschäfte für die *Stinnes AG (VEBA-Konzern)*, sowie die zentrale Zuständigkeit für alle Versicherungsverträge des Konzerns. Der traditionsreiche Name "Hamburger Hof" fiel nach über 100-jähriger Geschichte einem Versicherungsskandal zum Opfer. Leitende Mitarbeiter nahmen es bei Provisionszahlungen und bei Regulierungen von Versicherungsfällen nicht so genau, und lösten so einen öffentlichen Skandal aus. Nicht entwertet, zahlreiche Stempel. EF/EF -. Format: 30x22,5. (E030)



Los 0692 Ausruf: 15 €
Hotels "Ile de France", Bordeaux, 30.1.1930, 100 ffr., # 826

Hübscher Unterdruckmit Stadtansicht. Dekorative Bordüre. Kompletter Kuponbogen. Wellenschnitt. Format: 32x22. (E015)



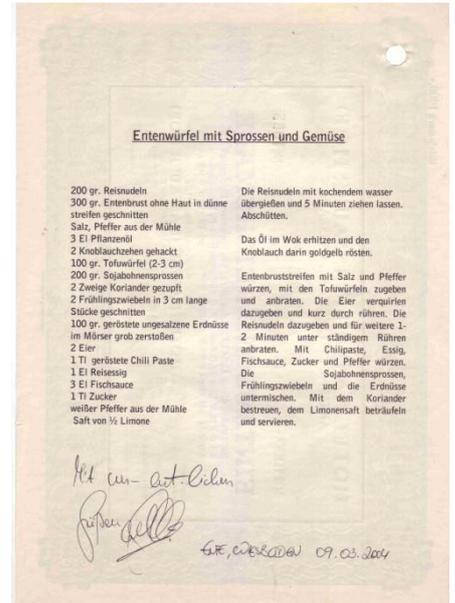
Los 0693 Ausruf: 30 €
Hotel Nassau (Nassauer Hof) AG, Wiesbaden, 27.8.1937, 1.000 RM, # 1073

Gründung 1905. Die Vorgeschichte reicht jedoch auf das Jahr 1813 zurück, als das *Deutsche Haus* eröffnet wurde. 1816 Umbenennung in *Hotel Nassau*. 1819 Umbau im elegant-klassizistischen Stil. Berühmt wurde das Hotel, da hier die Karlsbader Beschlüsse verkündet wurden. 1917 Verkauf an *Hugo Stinnes*. Von 1920-23 lautete die *Fa. Société Immobilière de l'Hotel de Nassau AG*. Danach wie oben. Seit 1938 *Hotel Nassauer Hof AG*. RB-Lochung. UNC. Format: 29,5x21. (E015)



Los 0694 Ausruf: 50 €
Hotel Nassau (Nassauer Hof) AG, Wiesbaden, 27.8.1937, 1.000 RM, # 1086 - Speisekarte

Das *Hotel Nassauer Hof* ist bekannt für sein Edel-Restaurant. „Die Ente“. Seit 2007 kocht dort *Gerd M. Eis* und hat es bereits auf einen Michelin-Stern gebracht. Von ihm stammt das rückseitig aufgedruckte Entenrezept. Am 9.3.2004 hat er dort auch original unterschrieben. Diese besondere Aktie im offiziellen Hefter des Hotels. (E015)



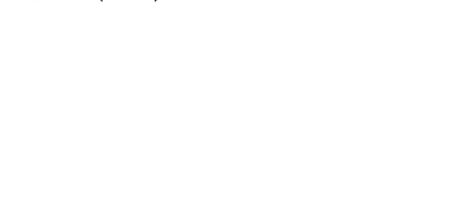
Los 0695 Ausruf: 25 €
Hotel Oficial de la Expcision S.A., Barcelona, 16.2.1929, 1.000 Pesetas, # 196

Sehr dekorativ mit Hotelabbildung und Bordüre mit Allegorien. Stubs. Das Hotelwurde im Rahmen der Weltausstellung 1929/1930 errichtet. Gedruckt auf festem Papier. Format: 32,5x24,5. (E015)



Los 0696 Ausruf: 65 €
Hugo Oppenheim & Sohn Nachf. Berliner Privatbank AG, Berlin, 12. 1964, 1.000 DM, # 4705

Obwohl kein sehr großes Institut, ist *Oppenheim* ein klingvoller Name im Bereich der deutschen Privatbanken. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Januar 1950 unter dem Namen *Berliner Privatbank AG*. Spätere Namensänderung in *Hugo Oppenheim & Sohn Nachf. Berliner Privatbank AG* und Ausgabe dieser hier vorliegenden Aktien. Es folgten turbulente Jahre: 1966 Eröffnung des Vergleichsverfahrens, das man bereits 1967 wieder aufgehoben hat. Im Mai 1967 Änderung der Firma in *Hugo Oppenheim & Sohn Nachfolger Vermögens- und Verwaltungs AG*. UNC, Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E015)





Hübsche Bordüre. Format: 22x35. VF +. (E001)



Los 0697 Ausruf: 45 €
Hugo Stinnes AG, o. Ort, o. D., 1.000 DM, Blankette - 2 Papiere
 Gründung 1924 als *Hugo Stinnes AG für Ost-Handels- und Industrie-Unternehmungen* in Mülheim/Ruhr. See- und Binnenschifffahrt, Handel mit Bergbau- und Hüttenerzeugnissen, Metallen, Chemikalien. 1928 umbenannt wie oben und Sitzverlegung nach Hamburg. 1959 (inzwischen besaß die Ges. nur noch einen einzigen an die Poseidon-Schiffahrt für 150 TDM im Jahr vercharterten Frachter) auf die Alleinaktionärin *Hugo Stinnes GmbH* in Mülheim (Ruhr) verschmolzen. Lochentwertet. 1x kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E015)



Los 0698 Ausruf: 42 €
Hydraulic-Press Brick Comp., St. Louis, 13.9.1888, 100 sh., # 516
 Gegründet 1868. Abb. einer großen Presse. Mit ihr wurden Steine aus Ton hergestellt. Noch heute existierendes Unternehmen. Linke Seite beschnitten, Klebereste (Stubs). Entwertet. Format: 27,5x23. (E015)



Los 0699 Ausruf: 120 €
Ilmebahn-Gesellschaft, Einbeck, 25.10.1882, 300 M, # 300
 (Baral/Kleinewefers Ilme01) Die Gesellschaft wurde am 04.09.1882 gegründet und hatte ihren Sitz zunächst in Dassel, später in Einbeck. Zu den Gründern der Firma zählten die Stadt Einbeck, die Stadt Dassel und die Gemeinde Marktoldendorf. Es wurde die 13,3 Kilometer lange Strecke (Spurweite 1.435 mm) von Einbeck nach Dassel betrieben. Heute noch Rangierbetrieb. 1994 wurde die *Ilmebahn AG* in eine GmbH mit Aufsichtsrat umgewandelt. Nicht entwertet. Doppelblatt.